

## Eislingen gibt für Hospizbau 20 000 Euro

**Eislingen.** Die Stadt Eislingen fördert den Aufbau eines stationären Hospizes im Landkreis Göppingen. Der Kultur-, Sport- und Sozialausschuss des Gemeinderats hat beschlossen, die Arbeit des Vereins „Hospiz im Landkreis Göppingen“ mit 20 000 Euro zu unterstützen. Damit hat das Gremium die zunächst von der Verwaltung beantragte Summe verdoppelt, berichtet Oberbürgermeister Klaus Heiningер.

Im Ausschuss war der Zuschuss völlig unumstritten. Alle Stadträte hätten sich hinter das Vorhaben gestellt, ein Hospiz zu erstellen, schildert Heiningер. Es sei „höchste Zeit“, dass der Landkreis ein Hospiz für alle Altersgruppen einrichtet, hatte der OB den Antrag begründet. Es gehe darum, in Würde mit den Angehörigen die letzten Tage zu verbringen. „Die Stadt Eislingen sollte

OB Klaus Heiningер unterstützt den Bau eines stationären Hospizes im Kreis.



bei der Verwirklichung mithelfen“, hatte Heiningер im KSSA geworben und damit offene Türen eingerannt. Die Stadträte erhöhten nämlich den Zuschussantrag von 10 000 auf 20 000 Euro. Die eine Hälfte soll in diesem Jahr, die andere 2013 überwiesen werden.

Damit folgten die Stadträte dem Wunsch des Vorsitzenden des Hospizvereins, Klaus Riegert. Er hatte sich von den Kreiskommunen eine Beteiligung von einem Euro je Einwohner erwünscht. Für Eislingen entspricht das ziemlich genau den 20 000 Euro, die jetzt gebilligt wurden. Der Hospizverein errichtet derzeit in Faurndau das Hospiz. Es soll ab Herbst mit acht Plätzen von einem Fachpersonal betrieben werden, informierte Riegert die Eislinger in einem Schreiben. dgr